

# Für Knieschleifer und Genussfahrer

Beim Blick auf die Landkarte drängt sich der Verdacht auf, dass die Straßen im Elsass speziell für Motorradfahrer so kurvig und verschlungen angelegt wurden. Also was kann uns davon abhalten, die Straßen in Natura zu erleben? Und die Landschaft ist ebenfalls großartig! Ach ja, da war doch was: das Wetter in den Vogesen ist sehr verlässlich! Schon oft dort gewesen, und immer nass geworden. Am Besten war's noch im September 2006. Und deshalb wird auch diese Tour im September stattfinden.

Nach der Anfahrt über die Autobahn überqueren wir bei Kehl den Rhein. Hinter Obernai erreichen wir die Vogesen mit dem beeindruckenden Odilienberg. Jetzt geht's auch los mit den kurvigen kleinen Sträßchen, von einem Pass zum nächsten: Col du Kreuzweg, Col de Steige, Col de la Charbonniere, und so weiter und so fort. Am Abend des ersten Tages sollten wir in der Nähe von Orbey sein, wo die erste Übernachtung geplant ist.

Am zweiten Tag geht es zunächst zum Wallfahrtsort Les Trois-Épis mit der Kirche ‚Unserer lieben Frau zu den Drei Ähren‘. Hier soll 1491 einem Schmied die Jungfrau Maria erschienen sein, und das Gebiet zur Abkehr vom sündigen Leben ermahnt und dafür reiche Ernte versprochen haben.

Geläutert geht es über einen weiteren Teil der Route des Cretes nach Munster und über verschlungene Wege zu Flecken mit Namen wie le Markstein oder Col du Platzerwasel, vorbei an Schnepfenried (ein 1258 m hoher Berg) wieder auf die Route des Cretes hin zum Col de la Schlucht und weiter zum Rainkopf. Hier verlassen wir die Touristenstraße und bemühen wieder kleinere Verkehrswege.

Vorbei am höchsten Vogesengipfel, dem Grand Ballon (1423 m) geht es über den Col du Silberloch und Hartmannswillerkopf in die oberrheinische Tiefebene. Hier in der Gegend um Cernay wollen wir Quartier beziehen, aber dafür ist es jetzt noch viel zu früh. Deshalb gibt's noch eine Schleife nach Westen über den Col du Hundsruck zum Ballon d'Alsace.

Am dritten Tag verlassen wir das Elsass über Mulhouse, überqueren bei Neuenburg den Rhein und schauen, ob die Schwarzwaldsträßchen mit denen des Elsass mithalten können. Auf der Strecke von Zell nach Badenweiler soll Gerüchten zufolge mal ein Clubmitglied wegen Spritmangel liegen geblieben sein. Wir fahren die Strecke in umgekehrter Richtung, und vielleicht können wir etwas über den Zwischenfall erfahren?

Durch das Wiesental, vorbei an Belchen und dann im Münstertal gleich rechts ab, kommen wir auf den Schauinsland. Die Straße von hier nach Freiburg ist an Wochenenden und Feiertagen gesperrt – nur gut, dass heute Montag ist! Nach dem Gemaichel durch Freiburg wird es ab Stegen wieder schöner. In St. Peter treffen wir auf die Schwarzwald Panoramastraße, die uns über den Kandel nach Waldkirch im Elztal führt. Auch an dieser Strecke haften Gerüchte, und zwar soll es hier bei der oben bereits erwähnten Ausfahrt auf dem Kandel einen veritablen Plattfuss gegeben haben. Wir hoffen, dass uns das alles erspart bleibt, und dass wir die Fahrt durch das Harmersbachtal und über die Freundschaftsstraße in Richtung Heimat ohne Zwischenfälle fortsetzen können.

**Termin: von Samstag, 22. September  
bis Montag, 24. September 2007**

Streckenlänge: 1. Tag ca. 400 km (inkl. 160 km Autobahn)  
2. Tag ca. 310 km  
3. Tag ca. 350 km (inkl. 50 km Autobahn)

Anmeldeschluss: Donnerstag, 26. Juli 2007

Abfahrt: 8.30 Uhr an der Raststätte Pforzheim

Sonstiges: Bitte für Samstag und Sonntag Vesper einpacken

Anmeldung bei Martin